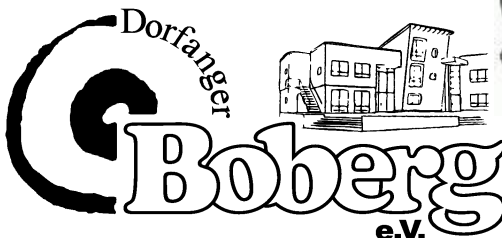


DORFZEITUNG

DES



Ausgabe März 2009

Auflage: 850 Stück,
Verteilungsgebiet: Dorfanger Boberg
Nahversorgungszentrum, Boberg Center

Titelseiten-Thema:

Renovierungsarbeiten nach Brand im NVZ gehen voran

Interessantes für den Dorfanger:

Dichtigkeitsprüfung der Abwasserrohre wird für Grundeigentümer Pflicht
Kennen Sie schon...? Schülerfirma
Greenteam der Schule am Weidemoor
Bauvorhaben „Kehr-Wiese“ - Protokoll der Öffentlichen Planungsdiskussion 11.02.09

Aus dem Bürgerverein:

Belegungsplan Bürgerhaus und andere Angebote des Dorfanger Boberg e.V.
Einbruchschutz-Info
Rennradsaison beginnt wieder
Skatgruppe
Nächstes Jubiläum naht 2010
Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V. in 2009

Noch mehr vom Bürgerverein

Wussten Sie schon...?
Absage Kindertheater
Medien im Dorfanger
Bürgerhaus mieten?
Glieder Zeitung über Dorfanger Boberg
Gästebuch im Internet

Werbung:

Getränkemarkt Girmann,
Informationen über den Bürgerverein
Extraflyer innenliegend:
Info Müllsammel-Aktion
Anmeldung Ostereier-Sammeln
Werbeflyer: CMS-Musikschule

1/2

2

3

4/5

6/7

8

8

8

8

9

10

10

11

11

11

11

11

11

11

12

ACHTUNG:

In dieser Ausgabe befinden sich die Infoblätter für die Müllsammel-Aktion am 29.03.09 und Anmeldungen für das Ostereier-Sammeln am 12.04.09

Renovierungsarbeiten nach Brand im NVZ gehen voran

Es war kaum zu glauben, was man am Neujahrsmorgen im Nahversorgungszentrum gesehen hat. In der Silvesternacht brach dort ein Feuer aus - wahrscheinlich durch Feuerwerkskörper verursacht. Die Einkaufswagen (mit einem hohen Anteil an Kunststoff) gerieten zuerst in Brand und schlugen dann auf die Fassade des Hauptgebäude über. Der Bäcker, Edeka und die Zahnarztpraxis (im 1.Stock) waren am

Auf den Seiten 4 und 5 können Sie das komplette Protokoll der Öffentlichen Planungssitzung vom 11.02.09 zum Bauvorhaben „Kehr-Wiese“ südlich des Dorfangers nachlesen (aus Platzgründen eng zusammengeschrieben)





stärksten betroffen. Die Fensterscheiben waren nur noch durch die Folie zusammengehalten. Auch der Briefkasten und die Paketstation wurden von den Flammen und den Folgen der Rauchentwicklung beschädigt. Mittlerweile gehen die Renovierungsarbeiten voran, so dass das NVZ schon bald wieder in den alten Zustand versetzt sein wird.

Dichtigkeitsprüfung der Abwasserrohre wird für Grundeigentümer Pflicht

Viele von Ihnen haben kürzlich die Artikel im Hamburger Abendblatt bzw. in der Bergedorfer Zeitung zu diesem Thema gelesen. Wir kommen der Bitte einiger Bewohner nach, hier nochmals zu recherchieren und das Ergebnis in der Dorfzeitung zu veröffentlichen: Darum haben wir bei der Überwachungsgemeinschaft technischer Anlagen SHK-Handwerke nachgefragt. Dort hat uns Herr Koch den Inhalt der Zeitungsartikel grundsätzlich bestätigt. Demzufolge sind alle Grundstücksbesitzer verpflichtet bis spätestens 31.12.2015 nachzuweisen, dass in den Rohren zwischen Haus und Grundstücksgrenze kein Grundwasser eindringen, aber auch kein Abwasser austreten kann. Diese sogenannte Dichtigkeitsprüfung ist notwendig, weil das Hamburger Abwassergesetz nach einer EU-Vorgabe (die bereits seit 2003 gilt) geändert worden ist.

In Hamburg müssen alle nach 2003 gebauten Siele eine Dichtigkeitsprüfung bestehen (Da der Bauträger im Dorfanger noch viele Häuser nach 2003 gebaut hat, muss er dieses Zertifikat vorlegen können). Für zuvor gebaute Häuser gilt 2015 als Pflichttermin, für Häuser in Wasserschutzgebieten bereits 2009 (die werden aber angeschrieben). Also auch im Dorfanger treffen unterschiedliche Termine zu. Entweder bis 2015 oder man hat die nächste 15-20 Jahre Ruhe.

Grund für die Neuregelung ist der Schutz der Böden und des Grundwassers vor Verunreinigung, da geschätzt wird, dass jährlich Millionen Kubikmeter Schmutzwasser ungereinigt versickern.

Hamburg hat 2006 auch die Prüfung bestehender Siele geregelt. Die optische Prüfung mit einer Rohrkamera und die Reinigung per Hochdruck darf nur von zertifizierten Unternehmen vorgenommen werden und kostet etwa 200-400 Euro. Dabei ist es ratsam, dass sich mehrere Nachbarn zusammenschließen, somit wird nur eine Anfahrt berechnet. Vor schwarzen Schafen, die ihre Dienste an der Tür zu überhöhten Preisen verkaufen, wird allerdings gewarnt. Bei sanierungsbedürftigen Rohren mit Schäden kann die Rechnung aber schnell einige Tausend Euro betragen, was natürlich jedem Besitzer (vor allem von Altbauten) zu Recht zittern lässt. Die detaillierten Regelungen weichen je nach Bundesland etwas ab. Grundsätzlich müssen Privateigentümer alle 20 Jahre ihre Rohleitungen zwischen Haus und Grundstücksgrenze überprüfen lassen, Firmen alle 10 Jahre. Die Zertifikate über den Zustand der Rohre müssen aber nicht von sich aus bei der Behörde eingereicht werden, müssen aber abrufbereit beim Hauseigentümer liegen.

Übrigens: Die Überprüfung der Versorgungsleitungen vor ein paar Tagen im Dorfanger Boberg waren - laut Aussage der Hamburger Wasserwerke - ausschließlich tonusmäßige Wartungsarbeiten (auf öffentlichem Boden) und hat mit dem obigen Artikel nichts zu tun.

Kennen Sie schon...?

Weidemoor **Greenteam**

Schülerfirma der Schule Weidemoor

Aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Dorfanger im älteren Teil Bobergs stattete Herr Michael Schade - Lehrer an der Schule für Geistigbehinderte am Weidemoor kürzlich der Geschäftsstelle vom Dorfanger Boberg e.V. einen Besuch ab und stellte das „Greenteam“ vor.

Hierbei übernehmen Schüler der Oberstufe zusammen mit pädagogischen Mitarbeitern (Lehrer, Erzieherinnen) Dienstleistungsaufgaben innerhalb und außerhalb der Schule, um sich u.a. ein Wissen über die Wirtschaft und Arbeitsleben anzueignen. Außerdem erkennen sie ihre Leistungsfähigkeit und steigern so ihr Selbstwertgefühl und Teamfähigkeit. Die Arbeit dient der Vorbereitung auf das Leben nach der Schulzeit.

Konkrete Schwerpunkte liegen in den Arbeitsbereichen:

> **Garten- und Geländepflege** (z.B. Unrat sammeln im Wohngebiet, Rasenmähen, Unkraut- und Moosbeseitigung mit Hilfe von Werkzeugen)

> **Servicearbeiten** (Transporte, kleine Handwerksarbeiten, z.B. Regale aufbauen, Teppich verlegen)

> **Brötchenservice/Catering** (Brötchen und belegte Brote optisch ansprechend zubereiten und ausliefern.)

> **Wäscheservice** (Waschen, mangeln, ausliefern von Bett,- Tisch,- und Badwäsche)

Der Bürgerverein prüft bereits mögliche Einsatzbereiche als Test wie z.B. zusätzliches Müllsammeln im Wohngebiet im Herbst und Beanspruchung des Wäscheservice für die Tischdecken und Hussen im Bürgerhaus. Rechts noch ein Auszug aus dem Flyer des Greenteams Weidemoor sowie Kontaktdaten.

„Hier sind oder waren wir tätig:

- Pflege einer Tennisplatzanlage
- Pflege eines Parkplatzes am Naturschutzgebiet Boberg
- Konfektionierungsarbeiten für die Behörde für Bildung und Sport
- Brötchenservice für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Pflege des öffentlichen Geländes um die Schule Weidemoor
- Ver- und Entsorgungsarbeiten in der Schule / Pflege des Schulgeländes
- Gerne übernehmen wir Arbeiten in Ihrem Garten oder in Ihrem Wohnumfeld oder Bitte fragen Sie, was möglich ist.

Weidemoor Greenteam

Weidemoor 1

21033 Hamburg

Telefon: 040/739 32 4-0

Telefax: 040/739 324-37

www.schule-weidemoor.de

Haben Sie Aufträge für das Greenteam?

Für erledigte Arbeiten freuen wir uns über eine Spende für unseren Schulverein. Mit Ihren Spenden werden Aktivitäten unserer Schule unterstützt, die wir uns sonst nicht leisten könnten. Spenden für den Schulverein sind steuerlich absetzbar.

Schulverein der Sonderschule

Weidemoor e. V.

Hamburger Sparkasse ;

Konto-Nr. 1393/122989 BLZ 200 505 50“

Das komplette Konzept (einschließlich übergreifende Zielsetzung, Ziele im engen Sinne, Leitgedanke und Beschreibung der Arbeitsbereich) als Datei ist auf der Internetseite der Schule Weidemoor leider nicht zu lesen.

Schreiben Sie doch einfach über das Kontaktformular an die Schulleitung oder rufen dort an. Zuständig für das Greenteam ist Herr Michael Schade.

Alternativ können Sie auch eine Mail an den Bürgerverein senden, der Ihnen die Datei per Mail zusendet.

Protokoll zur Öffentlichen Podiumsdiskussion in der Aula der Grundschule Heidhorst am 11.02.09 um 20.00 Uhr / Thema: Bauverfahren Lohbrügge 90

Anwesende Personen aus Bezirksversammlung /Stadtplanungsausschuss:

Auf dem Podium: Herr Stubbe, Herr Kolwa (CDU), Frau Vollmer, Herr v. Podlewski (GAL)
Herr Mallok (SPD), Herr Heilmann (Die Linke)

Im Plenum: Herr Gabriel (SPD) Herr Aue, Herr Nemak (CDU)

Herr Dr. Ginzel erläutert die Historie des Planungsverfahrens aus Sicht der BI (Bürgerinitiative „schonende Wohnentwicklung in Boberg“): Momentan handelt es sich bei der überplanten Fläche um eine Gewerbefläche mit angrenzender Grünfläche. Diese Flächen sollen in ein Wohngebiet umgewandelt werden. Am 23.09.2008 fand eine öffentliche Plandiskussion statt. Der erste Entwurf des Investors wird vorgestellt: 39 Wohneinheiten (Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser) auf ca. 1,3 ha. Es wird auf die Niederschrift dieser Diskussion verwiesen. Zur Bewertung dieses Entwurfes hat die BI einen „Schwarzplan“ erstellt. Anhand des Schwarzplanes wird deutlich, dass die geplante Bebauung sich nicht an der vorhandenen Bebauung orientiert. Die baulichen Abstände zwischen der nördlichen Häuserzeile im Plangebiet und der vorhandenen Bebauung ist mit 5,5m dichter, als es sonst im Dorfanger in vergleichbaren baulichen Situationen der Fall ist. Die BI hat aufgrund dieses Planes Gespräche mit allen Fraktionen aus der Bezirksversammlung geführt, mit dem Ziel, den Plan so zu verändern, dass die Anwohner durch die Bebauung nicht unverhältnismäßig benachteiligt werden. Das Gespräch mit der GAL fand Anfang Dezember 2008 statt. Mit Herrn Heilmann (die Linke) gab es verschiedene Telefongespräche. Ein Treffen mit der CDU fand am 7.1.2009 und mit der SPD am 8.1.2009 statt. Auf dem Treffen mit der CDU wurde der BI ein neuer Plan des Investors vorgelegt. Dieser Plan weist die gleiche Anzahl an Wohneinheiten auf. Die Reihenhäuser sind dabei durch Doppelhäuser ersetzt. Hinzu kommen zwei Mehrfamilienhäuser. Die Firsthöhe der Gebäude ist nur um das Haus von Herrn Kehr Jr. festgeschrieben. Der Abstand der nördlichen Doppelhäuser zur vorhandenen Bebauung wurde um 50cm auf lediglich 6m vergrößert. Die Verlängerung der grünen Ost-West Achse, die den Dorfanger durchzieht, erfolgt als Knick von nur 5 Metern Breite und ist in die Gärten der Erwerber verlegt. Aus den Reihen der CDU wurde der Vorschlag gemacht, die vorhandenen Baulinien aufzunehmen (von Herrn Kolwa am 11.02. abgestritten). Es wurde seitens der CDU nachgefragt, ob die Anwohner mit diesem Bebauungsabstand „leben könnten“. Am 14.01.2009 fand die Sitzung des Stadtplanungsausschusses statt. CDU und GAL befragten hier den unveränderten Entwurf des Investors, ohne auf das stattgefundene Gespräch mit der BI einzugehen. Von Herrn Heilmann wurde ein „runder Tisch“ vorgeschlagen, um eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden. Die SPD stimmte dem Vorschlag zu, die CDU war dagegen und die GAL „verpasste“ die Abstimmung. Es wird ein Planungsvorschlag der BI gezeigt, der die gleiche Anzahl an Wohneinheiten aufweist, die Südgärten der geplanten Häuser nicht nennenswert verkleinert und die vorhandene Baulinie aufnimmt. Durch diesen Planungsvorschlag werden die Anwohner hinsichtlich der Bebauungsabstände nicht schlechter gestellt als ihre Nachbarn im Dorfanger. Außerdem werden auch die Interessen des Investors berücksichtigt, da 39 Wohneinheiten geschaffen werden. Herr Dr. Ginzel führt den vorhandenen Bestand an öffentlichen Grünflächen auf und erläutert, dass nach einer einfachen Abschätzung jeder Erwerber im Dorfanger mit ca. 7.000 € seines Kaufpreis öffentliche Grünflächen geschaffen hat. Die Bewohner des Dorfangers kommen außerdem für die Erhaltung und Bewirtschaftung dieser Flächen auf. Im neuen Plangebiet werden keine öffentlichen Grünflächen geschaffen, stattdessen profitiert der Investor vom vorhandenen Bestand.

Fragen / Diskussion:

Herr Dr. Ginzel fragt Herrn Stubbe nach den Gründen für die Entscheidung der CDU im Stadtplanungsausschuss. Herr Stubbe antwortet, dass sich das Planungsverfahren in einem sehr frühen Stadium befinde und sich die Planungen noch ändern könnten. Auf den Vorschlag der BI möchte Herr Stubbe nicht eingehen, da es sich um eine Eingabe handelt und die Geschäftsordnung der Bezirksversammlung dies verbiete. Die CDU habe dem Funktionsplan zugestimmt, weil dies ein Vorschlag der Verwaltung gewesen sei. Auf Grund dieser Entscheidung könne der Investor zunächst einmal weiter arbeiten. Herr Dr. Ginzel fragt nach, warum die CDU ihrer Aufgabe nicht nachgekommen ist und Vorgaben für die Verwaltung gemacht hat, die die Interessen der Anwohner berücksichtigen. Herr Stubbe führt aus, dass seiner Ansicht nach die Behörde sehr zuverlässig arbeitet. Außerdem ergänzt er, dass für das geplante Baugebiet Lohbrügge 90 keine Ausgleichsflächen erforderlich wären und er das Wohnen im „Dorfanger Boberg“ nicht einschränken wolle. Er räumt ein, dass die Politik Gestaltungsspielraum habe. Herr Mallok befürwortet die Bebauung des Grundstücks. Trotz der Eingabe an die Bezirksversammlung können hier sehr wohl Stellungnahmen zum Vorschlag der BI abgegeben werden und widerspricht damit Herrn Stubbe. Er begrüßt den Vorschlag, dass sich alle Beteiligten an einen „runden Tisch“ setzen. Dieser sollte bald möglichst erfolgen, damit dem Investor keine unnötigen Ausgaben entstehen, wenn sich der Funktionsplan ändern sollte. Herr Mallok fordert die CDU auf, sich an einen „runden Tisch“ zu setzen und führt aus, dass es die Aufgabe der Politik sei, der Verwaltung Vorgaben zu machen, so dass auch die Interessen der Anwohner berücksichtigt werden. Anmerkung eines Besuchers: „Es wird nur im Sinne des Investors gehandelt“. Herr Mallok erwiderte, dass die SPD den Vorschlag des Investors abändern wollte. Sie hatten die Verwaltung dazu aufgefordert. Frage eines Anwohners: Wie lange ist der Zeitraum bis zum Beginn der Bauphase?

Antwort von Herrn Stubbe: ca. zwei Jahre oder länger.

Herr Heichen stellt Herrn Stubbe noch einmal die Frage, warum sich die CDU für den Planungsentwurf entschieden hat und die von der CDU vorgeschlagene Überprüfung der Einwände der BI fehlte. Außerdem weist er insbesondere Frau Vollmer hin, dass die Häuser in der Bockhorster Höhe mit ihrer Südlage auch auf Wärmegewinnung durch die Sonne ausgerichtet sind (kleine Heizkörper). Antwort Herr Stubbe: Der Beschluss war ein Kompromiss. Durch eine eventuelle Beschattung könnte es eine Änderung geben. Anmerkung eines Besuchers: Der Wunsch des Bürgers ist auch was wert. Herr Heilmann stellt die Frage, warum alles auf den Investor ausgerichtet wird. Die Politik habe das Sagen, nicht die Verwaltung. Er weist darauf hin, dass die BI die Bebauung nicht verhindern will. Er stellt die Frage, warum der Vorschlag der Anwohner nicht aufgenommen wird, wenn er umsetzbar ist. Herr Heilmann führt aus, dass die Politik diese Entscheidungsmöglichkeit hat. Herr Ochs stellt noch einmal klar, dass die BI die Bebauung nicht verhindern will. Er liest den § 1 (Abs. 6) BauGB vor und stellt fest, dass die Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und der Umbau vorhandener Ortsteile bei der Aufstellung der Bauleitpläne zu berücksichtigen ist. Er sagt, dass die Bürger konstruktiv mitgestalten wollen.

Frau Vollmer führt aus, dass die Politik der Verwaltung die inhaltlichen Richtlinien gibt. Es muss zwischen verschiedenen Interessen abgewogen werden. Sie stellt klar, dass bei dem Treffen der BI und der GAL der abgestimmte Plan noch nicht vorlag. Gesprächsgrundlage war der erste Plan des Investors. Sie ist weiterhin der Auffassung, dass keine Nordgärten geplant werden sollen. Da es noch keinen fertigen B-Plan gibt, ist alles noch veränderbar. Außerdem fehlen noch die eingeholten Studien. Die GAL hat bisher keinen Kontakt zum Investor. Sie vertritt die Auffassung, eher hier zu verdichten, als im Landgebiet. Sie wiederholt noch mal, dass der Funktionsplan ohne Probleme abänderbar ist. Mit einer Verschattung müssten die Anwohner leben. Nach einer Anwohnerfrage bestätigt sie, dass die Lebensqualität eingeschränkt wird. Frau Ochs fragt Herrn Stubbe, was gegen die vorgeschlagene Bauflucht spräche. Denn schließlich handele es sich beim Dorfanger um ein preisgekröntes Stadtbauprojekt mit einem ökologischen Gesamtkonzept. Der Funktionsplan trüge dem bestehenden Dorfanger in keiner Weise Rechnung. Herr Stubbe antwortet daraufhin dass es nicht seine Aufgabe sei, darüber zu befinden.

Frau Vollmer wirft ein, dass in einem Gespräch mit Herrn Wittmann die Befürchtung geäußert wurde, 3 Wohneinheiten könnten durch den Vorschlag der BI entfallen. Frau Ochs entgegnet, dass dies nicht sein kann und im Extremfall nur die Fläche der Bebauung geringfügig verringert werden müsste.

Alle 39 Wohneinheiten bleiben bei dem Vorschlag der BI erhalten.

Frau Vollmer bekräftigt, dass Sie dem Plan der BI zustimmen würde, wenn alle 39 Wohneinheiten erhalten blieben. Herr Dr. Ginzl weist Herrn Stubbe darauf hin, dass die BI sich überaus Kompromissbereit verhalten hat. Der erste Vorschlag der BI hatte eine Grünfläche von 30m Breite vorgesehen. Nun schlage man lediglich einen Knick von 8m Breite vor. Er fragt, warum auch dieser Kompromiss abgelehnt wird. Herr Stubbe wirft der BI vor, keine Nachbarn haben zu wollen. Außerdem führt er aus, dass auf der momentan vorhandenen Gewerbefläche eine dreistöckige Bebauung möglich ist. Herr Bramfeld merkt an, dass ein Knick von 3 Metern Breite nicht möglich ist. Er erwartet von der GAL, dass sie sich für einen Knick in sinnvoller Breite ausspricht. Frau Vollmer erwidert, dass ein Knick natürlich ein wichtiges Gut sei. Es sollte aber flächensparend gebaut werden, im Innenbereich mehr als im Außenbereich. Die Breite eines Knicks ist ihres Wissens nirgendwo definiert. Die Oberflächenentwässerung ist noch nicht geklärt, eventuell soll diese so ausgeführt werden, wie im Dorfanger. Herr Heichen führt aus, dass laut mündlicher Aussage von Herrn Wittmann die Feuerwehrezufahrt gerade sein müsse. Er weist darauf hin, dass im Dorfanger auch kurve Feuerwehrezufahrten existieren. Herr Aue führt aus, dass die im Dorfanger vorhandenen Pflanzen ebenfalls eine Verschattung darstellen. Ferner sei das Problem der Verschattung durch die geplante Bebauung lediglich an 62 Tagen im Jahr relevant. Herr Stubbe sagt, es muss gebaut werden, was vom Bürger angenommen wird. Herr Yagli fühlt sich in seinen Belangen vernachlässigt. Herr Mallok stellt noch einmal klar, dass die Politik die Vorgaben für die Verwaltung macht und dass man die Interessen der Bürger erst nehmen sollte. Er wirbt nochmals für einen runden Tisch. Herr v. Podlewski führt aus, dass die Gründung einer BI richtig sei. Die Vorschläge der BI wurden umgesetzt, deshalb habe die GAL dem Funktionsplan zugestimmt. Wenn Verbesserungen möglich sind, werden diese umgesetzt. Herr Puhle (ein Anwohner vom Reinbeker Redder) fragt, warum so viele Wohneinheiten gebaut werden sollen. Er sieht ein Problem mit der Zufahrt über den Reinbeker Redder. Frau Lillie weist auf das BauGB hin (§ 1 Abs. 7). Hiernach sind auch die Interessen der Nachbarn zu berücksichtigen und müssen gerecht abgewogen werden. Herr Kolwa führt aus, dass er die anderen Belange (Stadt, Träger öffentlicher Belange, Investor) nicht kennt. Man muss erst alles abprüfen, dann erfolgt ein Abwägungsprozess. Ein Bebauungsplan wird erst danach aufgestellt.

Herr Dr. Ginzl stellt im Schlusswort fest, dass Frage nach dem Grund für die Zustimmung der CDU zum ungeänderten Plan des Investors nicht vollständig geklärt werden konnte. Es wurde von der CDU dabei immer auf die Verwaltung verwiesen. Herr Dr. Ginzl wundert sich über das Profil einer Partei, die nur den Belangen der Verwaltung und nicht den Belangen der Bürger Rechnung trägt.

Ende der Veranstaltung um 21:50 Uhr

Belegungsplan Bürgerhaus und andere Angebote des Dorfanger Boberg e.V.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
--------	----------	----------	------------	---------	---------

		Musikschule	CLIPPO	CLIPPO Boberg	
		für Kinder ab 14.00 Uhr im Bürgerhaus/Erdgeschoss Ansprechpartner: CMS Musikschule Tel.: 7383070	Mädchentreff 15.00 - 17.00 Uhr im Bürgerhaus Ansprechpartner: Gülfidan Schürmann Tel.: 41092685 oder InVia: Gerd Post/ Gesine , Tel.41091221	14.00-17.00 Uhr und 17.00-19.00 Uhr Treff 14Plus f.Kinder/Jugendl. Bürgerhaus/Jugendraum Ansprechpartnerin: Gülfidan Schürmann Tel.: 41092685 oder InVia/Gerd Post/ Gesine , Tel.: 41091221	

SONNTAG

		CLIPPO Boberg		Frauenkochgruppe	Familien sport
Haben Sie Ideen für neue Gruppen und wollen gerne eine aufbauen? Wir helfen Ihnen dabei. Sprechen Sie uns bitte zu den Bürozeiten an!		für Jugendliche aus allen Ländern und Kulturen 15.00-18.00 Uhr im Bürgerhaus/1. Stock Ansprechpartnerin: Gülfidan Schürmann Tel.:41092685 oder InVia/Gerd Post Gesine / Tel.: 41091221		1x im Monat freitags ab 20.00 Uhr im Bürgerhaus/Küche Ansprechpartnerin: Songül Özen Tel.: 7388467	div. Sportarten 18.00-20.00 Uhr Sporthalle Heidhorst 16 Ansprechpartnerin: Janine Schmidt Tel. 41092795

Vereinsvorstand		Bauch-Beine-Po- Rücken-Gymnastik		Männerkochgruppe	Hallenfußball
20.00 - ca. 21.00 Uhr alle 14 Tage Montags bitte vorher anmelden !!! Ansprechpartner: Wolfgang Kamenske, Tanja Siepje, Cengiz Yagli, Olaf Hübner, Daniela Schrader	Heimwerker 20.00-22.00 Uhr im Bürgerhaus/Foyer Ansprechpartner: Wolfgang Kamenske Tel. 41092900	19.30-20.30 Uhr im Bürgerhaus/KITA Ansprechpartnerin: Katherina Noack Tel.: 41092015		1x im Monat freitags ab 20.00 Uhr im Bürgerhaus/Küche Ansprechpartner: Cengiz Yagli Tel.: 41092355 Bockhorster Höhe 84	max.12 Teilnehmer 20.00-22.00 Uhr Sporthalle Heidhorst 16 Ansprechpartner: Nico Vossers Tel.:41092255 bitte vorher anrufen

Vorschau

Einbruchschutz-Info

In unseren letzten Ausgaben wurde das Thema Einbruchschutz der eigenen vier Wände aus aktuellem Anlass näher behandelt. Am 09.01.09 fand hierzu im Bürgerhaus die erste Infoveranstaltung der Fa. Silent Safety aus Glinde zu diesem Thema statt, an der ca. 20 Bewohner teilnahmen. Auch wurde auf die neue Richtlinie zum Thema Rauchmelder eingegangen. Bei vielen wurde eine Sicherheitsanalyse am Haus vorgenommen und ggfls. kam es zum Einbau/ Umbau von mechanischen/elektronischen Maßnahmen. Auf Wunsch wird es einen weiteren Termin geben: **Freitag, den 08.05.09**

um 19 Uhr im Bürgerhaus

Damit mit Stühlen, Tischen und (kostenlosen) Getränken besser kalkuliert werden kann, melden Sie sich bitte telefonisch zu den Bürozeiten des Vereins (MO+DO 16-18 Uhr) bei Frau Hübner an.



Rennradsaison beginnt wieder

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen. Spätestens im April wird wieder fleißig trainiert. Dabei hat jeder sein eigenes Ziel: Trainieren für die Vattenfall-Cyclclassics (16.8.), seinen inneren Schweinehund überwinden oder einfach um fit zu bleiben. Wie in den letzten Jahren treffen sich einige Bewohner aus dem Dorfanger Sonntags um 11 Uhr am Bürgerhaus um Trainingsfahrten (ca.50-60 km) in den Vier- und Marschlanden zu unternehmen. Was mich betrifft, werde ich sicherlich aber auch folgende Alternativen nutzen: Freitags (ab Mai) Treffpunkt: 18.45 Uhr S-Bahn Mittlerer Landweg und Sonntags (ab April) Treffpunkt: 9 Uhr Fahrrad-Marcks/Bergedorf.

Da es immer mehr Spaß macht gemeinsam zu fahren, könnt ihr mich zwecks Absprache unter www.olaf.huebner@yahoo.de erreichen.

Olaf Hübner

Skatgruppe



Bis jetzt sind 5 Anmeldungen für die Skatgruppe eingegangen. Das Ungewöhnliche ist, es sind überwiegend Frauen. Wo sind denn die Skat begeisterten Männer im Dorfanger? Jetzt liegt es an euch, den nächsten Schritt zu tun und euch zu organisieren und gemeinsame Termine zu finden. Die Teilnehmerliste mit Telefonnummern liegt im Bürgerhaus aus und um dem Ganzen mehr Sicherheit zu geben, sollten sich noch mehr Skatspieler melden, aber ein Anfang ist gemacht. Ein Ansprechpartner aus euren Reihen für alle Interessenten und dem Bürgerverein wäre sehr hilfreich. Sicherlich wäre es auch ein mögliches Ziel, wenn die Organisation eines Skatturniers (auch über die Grenzen des Dorfangers hinaus) zustande kämen würde. Der Bürgerverein würde die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und hilft bei der Planung helfen.

Nächstes Jubiläum naht:.

2009 steht ganz im Zeichen von runden Geburtstagen: 200 Jahre Charles Darwin, 200 Jahre Felix Mendelssohn Bartholdy, 100 Jahre Prof. Dr. Bernhard Grzimek, 100 Jahre Heinz Erhardt

Aber im Jahr 2010 geht's weiter....

Der Bürgerverein Dorfanger Boberg e.V. wird 10 Jahre alt. Gefeiert wird dieses Jubiläum voraussichtlich am 04.10. oder 11.10.2010 mit einem entsprechenden Programm.

Der Vereinsvorstand und die Dorfzeitung wird Sie rechtzeitig informieren.





Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V. in 2009:

- SO, 29.03.09 , 11.00 Uhr Müllsammel-Aktion „Boberg räumt auf“
(Treffpunkte/Sammelgebiete innen liegend)
Die Männerkochgruppe kocht für die Helfer
- SA, 04.04.09, 19.30 Uhr Dorfanger Disco „Let’s dance“
Musik aus 4 Jahrzehnten
(Vorverkauf im Bürgerhaus)
- SO, 12.04.09, 11.00 Uhr Ostereier-Sammeln
(Teilnahme-Gutschein in dieser Dorfzeitung)
- FR, 12.06.09, 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung des
Bürgervereins „Dorfanger Boberg e.V.“
Einladungen mit Themen folgen Mitte Mai
Mitglieder und Gäste sind willkommen
Die Männerkochgruppe kocht für Sie/euch
- SA, 29.08.09, 15 - 18 Uhr Kinderfest „Rund ums Bürgerhaus“
- SA, 19.09.09, 19.30 Uhr Oktoberfest

Außerdem in Planung für 2009:

Vertriebsmesse, Laternelaufen, Adventsmarkt,

Übrigens....

Den Vereinsbeitrag ziehen wir immer rückwirkend am Ende des jeweiligen Quartals ein, für das 1. Quartal also etwa Ende März.

Geben Sie uns Kontoänderungen bitte rechtzeitig bekannt. So werden unnötige Kosten und Rücksprachen vermieden.

(Der Bürgerverein)

...Die Dorfzeitung erscheint immer 1/4-jährlich zum Ende des Quartals, höchstens wenige Tage später. Sollte es dann doch einmal vorkommen, dass Sie keine Ausgabe erhalten haben (vielleicht aber Ihr Nachbar), ist es keine böse Absicht.

Sprechen Sie uns im Bürgerhaus zu den Sprechzeiten an. Wir haben meist noch einige Exemplare der Dorfzeitung in Reserve. Ein paar Tage später finden Sie diese auch auf unserer Internetseite unter „Downloads“

(Die Redaktion)

Wussten Sie schon.....?

...dass der Bürgerverein in den vergangenen Jahren immer durchschnittlich 10-15 Großveranstaltungen jährlich für die Bewohner im Dorfanger organisiert. Darunter einige „Dauerbrenner“ wie z.B. das Oktoberfest (von den „Heimwerkern“), die Flohmärkte für Kindersachen, das Laternelaufen, die Kinderfeste oder die Müllsammel-Aktionen. Auch zeitweise regelmäßig im Programm sind/waren weitere Tanzveranstaltungen, Fasching, Kindertheater, Weinproben, Ostereier-Sammeln, Nikolaus-Aktionen und Zelten hinterm Bürgerhaus. Neuere Events sind außerdem der Adventsmarkt und die Vertriebsmesse.

Aber auch auf aktuelle Ereignisse reagiert der Bürgerverein. So wie z.B. in 2003, als anlässlich der *vielen Baumängel im Dorfanger* die größte Einzelveranstaltung im Bürgerhaus überhaupt mit über knapp 250 Anwesenden (einschließlich Fernsehen/schreibende Presse) stattfand. 2007 dann die *Infoveranstaltungen zur Umstellung von Fa.Thiele auf Hansenet/ Alice* und die *Treffen zur Absprache für die Vorgehensweise für die Eindämmung von Vandalismus-Schäden im Wohngebiet*. **Nicht zu vergessen auch die vielen Gespräche mit Politik und Behörden**, die letztlich dazu geführt haben, dass z.B. der Kinderspielplatz neue Geräte bekommen hat, dass der Chillplatz für die Jugendlichen gebaut und dass der Kreisel mit zusätzlicher Beleuchtung ausgestattet wurde, um seine Gefährlichkeit gerade bei Dunkelheit stark einzudämmen. Bis auf die Arbeiten durch die Geschäftsstellenleitung (Bürotätigkeit/Organisationen der Events/Einkäufe etc.) sowie die Reinigungskräfte für das Bürgerhaus **wird dies alles ehrenamtlich - d.h. unentgeltlich geleistet.** **Mit Ihrer Mitgliedschaft im Bürgerverein stellen Sie sicher, dass überhaupt weiterhin Aktionen für Kinder**

und Erwachsene ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit bleiben wird.

Finanzkrise Hin oder Her - 5 EUR Beitrag pro Familie im Monat sind wirklich nicht viel.

Wenn noch mehr Familien Vereinsmitglied wären, hätte das Wohngebiet Dorfanger Boberg wesentlich mehr Gewicht z.B. gegenüber den Behörden, der Politik und auch dem jetzigen Eigentümer des Bürgerhauses (Rudolf-Ballin-Stiftung). Denn das sich unser Wohngebiet sich selbst überlassen wird und jeder nur bis zu seinem Gartenzaun denkt, das will doch bestimmt niemand ernsthaft und das Bürgerhaus soll doch auch weiterhin jedem zugänglich bleiben - oder?
Olaf Hübner (Vereinsvorstand u. Redaktion DZ)

Absage Kindertheater....

Im Januar sollte eigentlich im Rahmen des alljährlichen Kindertheaters im Dorfanger „Pepino und die Artisten“ aufgeführt werden. Doch die **nur 12 Voranmeldungen (!!!)** bis wenige Tage vor der Aufführung haben den Dorfanger Boberg e.V. als Organisatoren dazu veranlasst, diese Veranstaltungen zu abzusagen bzw. einen neuen Anlauf mit dem gleichen oder einem Alternativprogramm im Herbst/Winter diesen Jahres zu versuchen.

Auch wenn der Bürgerverein immer bemüht ist, gerade die Veranstaltungen für die Kinder möglichst stattfinden zu lassen, muss auch dort ein wenig nach finanziellen/personellen Aufwand und Teilnehmerzahl beurteilt werden. Immerhin kosten die gebuchten Kindertheater immer über 400,- € und nur ein Teil wird durch den Eintrittskarten-Verkauf wieder eingenommen.

Auch die Teilnehmerzahlen beim Kinderfasching (2008) und der Nikolausaktion (2007) sackten im Vergleich zu den Vorjahren von über 100 auf etwa 20-30 ab. So liegt es nahe, dass einige Veranstaltungen - zumindest vorübergehend - aus dem Programm genommen werden oder der Bürgerverein auch nach anderen Events für die Kinder sucht.

Die gute Nachricht:

2009 sind für die Kinder im Dorfanger folgende Veranstaltungen fest geplant: Ostereier-Sammeln, Kinderfest, Laternelaufen und der 2. Versuch Kindertheater.

Medien im Dorfanger

Die Bewohner im Dorfanger Boberg haben die Möglichkeit sich auf unterschiedliche Arten über die Aktivitäten im Wohngebiet zu informieren:

- > **Der Schaukasten am Bürgerhaus**
- > **Die Stellwand im Grünstreifen**
im östlichen Teil (nahe dem Schulgelände)
- > **Die Dorfzeitung** (erscheint 1/4-jährlich)
- > **Das Boberg TV - Kanal 68**
(nur im Dorfanger zu empfangen)
- > **Direkt im Vereinsbüro bei Fr. Hübner (Mo+Do 16-18 Uhr)
Tel.: 4109 1725**
- > **Die Internetseite des Bürgervereins unter www.dorfanger-boberg-ev.de**
hier finden Sie u.a. auch ein Archiv aller bisher erschienenen DZ-Ausgaben, die Protokolle der Mitgliederversammlungen, jetzt auch ein Gästebuch und demnächst auch eine Bildergalerie.

Bürgerhaus mieten?

Sie suchen Räumlichkeiten für eine Feier (bis 50 Personen) ?
Mieten Sie doch das Bürgerhaus!
Zur Verfügung steht das Untergeschoss (Foyer, Küche und Vermietungsraum „Toskana“

Preise:

Vereinsmitglieder: 125,- EUR (+Kautions)
Nichtmitglieder: 250,- EUR (+Kautions)

Da einige Termine für Familienfeiern sehr beliebt sind, bitte rechtzeitig buchen.

Weitere Informationen und die freien Termine bitte bei Fr. Hübner im Bürgerhaus erfragen.

Hinweis: *Liebe Leser, diese Zeitung wurde teilweise durch die Einbindung von Werbung finanziert..*

*Bitte haben Sie dafür Verständnis.
(Die Redaktion)*

Glinde Zeitung über Dorfanger

Die Glinde Zeitung schreibt in diesen Tagen einen größeren Artikel über den Dorfanger Boberg, einschließlich über das (fast) fertige Wohngebiet, den Bürgerverein und den Chillplatz.



Wir sind gespannt, welches Ergebnis die Recherchen gebracht haben.

Gästebuch im Internet



Es würde uns freuen, wenn das auf unserer Internetseite eingerichtete Gästebuch intensiver genutzt werden würde um Lob, sachliche Kritik und Anregungen an den Bürgerverein und zur Internetseite zu äußern. Danke.

Anzeige

* 30 Jahre *

Getränkemarkt Jens Girmann

21031 Hamburg Reinbek Redder 12 * 738 05 33

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag	10.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9,00 - 13.00 Uhr

BIERSPEZIALITÄTEN
Falsbier von 11 ltr. bis 50 ltr.
Spirituosen und Wein
Verleih von Bierkühlanlagen + Gläsern
für Ihre Feier Getränke in Kommission

Sprechstunden des Bürgervereins:

Montags 16:00-18:00 Uhr und
Donnerstags 16:00-18:00 Uhr im Bürgerhaus
Telefon: 4109 1725 / Fax: 4109 1724



Frau Susanne Hübner (Geschäftsstellenleitung) berät in diesen Zeiten gerne über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen usw. Während der Hamburger Schulferien bitte die Aushänge am Bürgerhaus und Stellwand sowie die Ansagen auf dem Anrufbeantworter beachten.

Von Anrufen zu Vereinsfragen über die Privatnummer bitten wir abzusehen.

Sprechstunden-Zeiten des Vereinsvorstandes:

Alle 14 Tage montags, 20:00-21:00 Uhr im Bürgerhaus.

Bitte vorher bei Frau Hübner anmelden!

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Wolfgang Kamenske (Vorstandssprecher, Jugendprojekte,
Öffentlichkeitsarbeit)

Olaf Hübner (Finanzen, Korrespondenz, Protokolle, Dorfzeitung)

Tanja Siepje (Dorfzeitung, allgemeine Themen im Wohngebiet, z.B. Kreisel)

Daniela Schrader (Kinder, Kontakt zur Presse)

Cengiz Yagli (Kontakt zu ausländischen Bewohnern im Wohngebiet)

Walter Lindner (Kinder/Jugend, Kontakt zum Eigentümer des Bürgerhauses)

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Gerd Post (zuständig für Boberg TV)

Thomas Stachowitz u. Gerd Post (Pflege der Internetseite)

Fotos/Kurzbeschreibungen der o.g. Personen am Bürgerhaus und Stellwand.

Internetseite des Bürgervereins: www.dorfanger-boberg-ev.de

Mails an den Bürgerverein: info@dorfanger-boberg-ev.de

Artikel für die Dorfzeitung an: olaf.huebner@yahoo.de



Sprechzeiten des Bürgernahen Beamten

Montags 16:00-18:00 Uhr im Bürgerhaus

Hinweis: Möchten Sie sich die Fotos in der Dorfzeitung in Farbe und einer höheren Qualität ansehen, nutzen Sie die Möglichkeit auf der Internetseite des Bürgervereins.

ACHTUNG!!!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05.06.2009

Impressum &
Herausgeber:

Auflage : 850 Stück
Dorfanger Boberg e.V. Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel. 4109 1725 (Mo + Do 16-18 Uhr) , Fax: 4109 1724
Redaktionelle Bearbeitung: Olaf Hübner & Tanja Siepje, Kontakt: Tel. 4109 1725
Email : olaf.huebner@yahoo.de

